

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 33 (1907)
Heft: 46

Artikel: Hoch, - alt fry Rhätien!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-441095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hoch, — alt fry Rhätien!

Ein neues Bündnerlied.

Schon lange wollt' ich mich entladen,
Graubündens Völklein sagen Dank,
Weil es, ein Stamm von Gottes Gnaden,
Verzichtet auf den Greuelstank
Moderner Rassel-Fahrmaschinen,
Sich sagt: ich bin bei mir daheim
Und duld' es nicht trotz bitt'rer Mienen,
Daß Rhätien kriecht auf den Leim!

Nicht sollen unsre Alpenwege
Zum Tode führ'n durch Autlerwut!
Wir üben Heimatschutz und -Pflege,
Verzichten selbst auf — blaues Blut!
Wir wollen nicht in unsern Tälern
Uns ängstigen um Menich und Vieh,
Wenn eine Schar von Kraft-Kamelern
Das Bündnerland durchrast — und wie!

Noch soll ein schönes Stück der Erde
Gefäubert werden von der Pest,
Die ohne jegliche Beischwerde
Zu Toten uns verfallmeln läßt.
Frei wie das Land sei Paß und Straße
Im Bündnerland-Emporium,
Und wer da meint, daß ihm's nicht passe,
Benzinle anderswo herum!

Er mag mit seinem Schädel rennen
An Baum und Fellen, wo er will,
Nur 's Bündnerland soll man nicht nennen,
Verkracht so ein Automobil!
Dem wird Natur sich nie erschließen,
Der Kotbeprietz sie wild durchjagt,
Noch stets die schönsten Blumen sprießen
Dem, dem das Wandern noch behagt!

Drum Bravo! Wadke Bündnermannen,
Die ihr das Ding nicht wolltet han!
Stolz ragen eure Riefentannen,
Die niemals noch ein Auto sahn.
Rein bleibt der Lufthauch in Graubünden!
Das Jenatich Land sein Veto sprach!
's braucht Mut, dem 'Zeitgeist' heimzuzünden!
Der Saat die Früchte folgen nach!

Der beese Dietrich von Bern.

